



Zu den besten Kernformern des Magdeburger Schwermaschinenbau* kombinats „Ernst Thälmann“ zählt der Brigadier Thomas Bauer (unser Bild: mit Frau und Kindern). Er leitet die Jugendbrigade der Kernformerei, die mehrmals ausgezeichnet wurde. Thomas Bauer erhielt in diesem Jahr den Vaterländischen Verdienstorden in Gold.

Foto: ADN-ZB/Siebahn

Kapitals erfaßt haben, auf die galoppierende Inflation, auf die Massenarbeitslosigkeit, die Kurzarbeit, den Reallohnrückgang, die Konkurse macht die Größe dieser Leistung des sozialistischen Systems, der Politik unserer Partei deutlich.

Lebensstandard steigt

Wer immer die fünfundzwanzigjährige Entwicklung der DDR überblickt, muß feststellen, daß sich der Lebensstandard ihrer Bürger stetig erhöht hat. Wobei wir unter Lebensstandard nicht allein einige Daten des Verbrauchs materieller Güter, sondern die Gesamtheit der Lebensbedingungen verstehen, die Bildungsmöglichkeiten ebenso wie die Gesundheitsfürsorge, die kulturelle Betätigung wie die Gestaltung der Freizeit, die Zahl und Qualität der Kinder-

gärten wie die der Urlaubsplätze.

Besonders rasch ist der Lebensstandard seit dem VIII. Parteitag gestiegen, der eine neue Etappe bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR eingeleitet hat. Unmittelbarer und für jeden einzelnen spürbarer denn je wirken sich heute die ökonomischen Erfolge und Fortschritte in der gesellschaftlichen Produktion auf das tägliche Leben der Menschen, auf ihre soziale Lage, ihren Lebensstandard aus. Noch nie konnten seit Bestehen unseres Arbeiter - und - Bauern - Staates innerhalb von nur dreieinhalb Jahren so umfassende sozialpolitische Verbesserungen erzielt werden wie seit dem VIII. Parteitag.

Bei stabilen Preisen stiegen die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung um 14,4 Milliarden Mark. Die Mindestlöhne,

die Renten, das Lehrlingsentgelt wurden erhöht. Fast 400 000 Wohnungen wurden neu gebaut oder modernisiert. Die Lebensbedingungen der Familien mit Kindern, der alleinstehenden Mütter, der jungen Ehen verbesserten sich durch eine Fülle besonderer Vergünstigungen. Der Mindesturlaub wurde heraufgesetzt. Viele Lücken im Warenangebot sind geschlossen, die Qualität wurde erhöht.

Was für ein beruhigendes Gefühl für jeden Werktätigen, daß sein Arbeitsplatz, seine soziale Lage, seine Ersparnisse zu keiner Zeit bedroht sind, daß im Gegenteil sein Lebensstandard kontinuierlich steigt! Alles das ist das Ergebnis der Macht der Arbeiterklasse, des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln, der sozialistischen Planwirtschaft, der klaren Orientierung der Partei der Arbeiterklasse auf das Wohl des Menschen, das Glück, die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.

Es ist das Ergebnis nicht zuletzt auch der fortschreitenden sozialistischen ökonomischen Integration, die auf die gleichen gesellschaftlichen Prinzipien und politischen Zielsetzungen gegründet ist. Mit dem ersten und mächtigsten sozialistischen Staat, der Sowjetunion, und den anderen sozialistischen Bruderländern eng verbunden, hat die DDR in diesen 25 Jahren keine Abhängigkeit vom Auf und Ab kapitalistischer Profitwirtschaft, von Währungskrieg, Inflation, Kapitalexport in Niedriglohnländer kennengelernt. Sie ist vielmehr zum Vorteil aller ihrer Bürger Teil der dynamischsten Wirtschaftsregion der Welt, des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe.

Nehmen wir schließlich die dritte große Errungenschaft,